

Antrag

des Abg. Dr. Thorsten Schwarz u. a. CDU

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Entwicklung der Hochschullandschaft in Baden-Württemberg

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. wie sich die Studierendenzahlen in den letzten 25 Jahren an den staatlichen Hochschulen des Landes entwickelt haben, differenziert nach Hochschularten;
2. wie sich die Anzahl der Studienabschlüsse in den letzten 25 Jahren an den Hochschulen, differenziert nach den unterschiedlichen Hochschularten und unter Berücksichtigung der Umstellung vom Diplom- auf das Bachelor-/Master-System, entwickelt haben;
3. wie sich die Zahl der Studierenden in den einzelnen Fächergruppen entwickelt hat, insbesondere in den Bereichen MINT, Lehramt, Medizin, Gesundheitswissenschaften, Wirtschafts- sowie Geistes- und Sozialwissenschaften;
4. wie sich die Anzahl der Promovierenden an den unterschiedlichen Hochschularten (einschließlich Promotionsverbänden) seit 2017 entwickelt haben;
5. wie sich die Studierendenzahlen in den letzten 25 Jahren an den nichtstaatlichen Hochschulen unterschieden nach unterschiedlichen Hochschularten entwickelt haben;
6. wie sich die Anzahl der Studienabschlüsse in den letzten 25 Jahren an den nichtstaatlichen Hochschulen, unterschieden nach den unterschiedlichen Hochschularten und unter Berücksichtigung der Umstellung vom Diplom- auf das Bachelor-/Master-System entwickelt haben;
7. wie sich die Zahl der internationalen Studierenden sowie internationalen Absolventinnen und Absolventen in den vergangenen 25 Jahren entwickelt hat;

8. wie sich die Zahl der Studienabbrüche in den letzten 25 Jahren entwickelt hat, differenziert nach Hochschularten und Fächergruppen.

23.7.2026

Dr. Thorsten Schwarz, Dr. Becker, Prof. Dr. Bruns,
Dr. Preusch, Schneider, Sturm CDU

Begründung

Der Antrag soll die Entwicklung der Studierendenzahlen und der Hochschulstruktur aufzeigen und eine fundierte Grundlage für die zukünftige Weiterentwicklung des Hochschulstandorts Baden-Württemberg schaffen.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 25. August 2026 Nr. MWK21-0141.5-72/3/3 nimmt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

- 1. wie sich die Studierendenzahlen in den letzten 25 Jahren an den staatlichen Hochschulen des Landes entwickelt haben, differenziert nach Hochschularten;*

Die Anzahl der Studierenden an den staatlichen Hochschulen in Baden-Württemberg ist seit dem Wintersemester 2000/2001 zunächst bis zum Wintersemester 2005/2006 kontinuierlich angestiegen (vergleiche Tabelle 1 der *Anlage*). Der Rückgang in den beiden anschließenden Jahren ist Folge der rückläufigen Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger aufgrund des Rückbaus von Studienkapazitäten an den Universitäten auf Empfehlung der Hochschulstrukturkommission von 1998, die eine „Verschlankung, Anpassung und Profilschärfung der Hochschulen“¹ zum Ziel hatte.

Im Wintersemester 2008/2009 stieg die Anzahl der Studierenden an den staatlichen Hochschulen im Zuge der Hochschulwerdung der Berufsakademien zur Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) sehr stark an. Doch auch jenseits der Zuwächse durch die DHBW wuchs die Anzahl der Studierenden seit diesem Zeitpunkt befördert durch die sogenannten Ausbauprogramme und des Hochschulpakts von Bund und Ländern kontinuierlich und erheblich um rund 40 Prozent an und erreichte im Wintersemester 2016/2017 mit 339 403 Studierenden an den staatlichen Hochschulen bzw. 359 862 Studierenden inklusive der privaten Hochschulen ein Allzeithoch. Dieser Höchststand kann einerseits durch die doppelten Abiturjahrgänge und das Aussetzen der Wehrpflicht im Jahr 2012 erklärt werden, andererseits durch eine gestiegene Studierneigung, der verstärk-

¹ <https://www.mueller-boeling.de/wp-content/uploads/2016/05/Pub-1998-Abschlussbericht-der-Hochschulstrukturkommission-Baden-Wuerttemberg.pdf>

ten Akademisierung vormals vollschulischer oder dualer Ausbildungen sowie dem Zuwachs internationaler Studierender. Mit einem aktuellen Rückgang von 7 Prozent gegenüber dem einstigen Allzeithoch blieb die Zahl der Studierenden insgesamt auf sehr hohem Niveau und stieg zuletzt wieder leicht. Im Wintersemester 2025/2026 lag die Anzahl der Studierenden an den staatlichen Hochschulen bei 314 913.

Die Entwicklung der Studierendenzahlen der Hochschulen in Trägerschaft des Landes Baden-Württemberg unterscheidet sich nach Hochschularten mitunter deutlich. Bei den Universitäten stieg die Anzahl Studierender bis zum Wintersemester 2016/2017 stark an, ist seit dieser Zeit bis zum Jahr 2022 wieder um sieben Prozent zurückgegangen. Seit dem Jahr 2022 ist die Anzahl relativ konstant mit einer leichten Tendenz zum Anstieg. Bei den Pädagogischen Hochschulen (PH) zeigte sich in den letzten Jahren ein kontinuierlicher Anstieg bis zum Jahr 2022, seit diesem Zeitpunkt ist die Anzahl Studierender um fünf Prozent zurückgegangen. Bei den Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) wurde die höchste Anzahl Studierender im Wintersemester 2016 verzeichnet, seitdem ist die Anzahl der Studierenden hier um 13 Prozent zurückgegangen. Auch hier ist im vergangenen Jahr ein leichter Anstieg festzustellen. Die Anzahl der Studierenden an den Kunst- und Musikhochschulen (KH) ist in den zurückliegenden 25 Jahren nur leicht angestiegen und beträgt seit dem Wintersemester 2012 konstant rund 4 500 Studierende.

Die DHBW, die wegen der erforderlichen Ausbildungsverträge am stärksten auf die wirtschaftliche Konjunktur reagiert, wuchs nach Aufnahme des Hochschulstudienbetriebs zum Wintersemester 2008/2009 bis zum Wintersemester 2019/2020 auf mehr als 34 000 Studierende an. Seit diesem Zeitpunkt hat sich die Anzahl der Studierenden um fünf Prozent verringert. Die DHBW ist heute die Hochschule mit der höchsten Anzahl Studierender in Baden-Württemberg.

2. wie sich die Anzahl der Studienabschlüsse in den letzten 25 Jahren an den Hochschulen, differenziert nach den unterschiedlichen Hochschularten und unter Berücksichtigung der Umstellung vom Diplom- auf das Bachelor-/Master-System, entwickelt haben;

Die Umstellung auf das Bachelor-/Master-System wurde an den Hochschulen sukzessive und hochschul- bzw. studiengangspezifisch umgesetzt (vergleiche Tabellen 2a, 2b und 2c der *Anlage*). Während die Universitäten und die HAW bereits im Wintersemester 2000/2001 erste Bachelor- und Masterprüfungen in spezifischen Studiengängen abnahmen, gab es erst ab dem Wintersemester 2008/2009 die ersten Bachelor- und Master-Absolventinnen und Absolventen der PH. An den PHen und HAWen werden seit einigen Jahren nahezu ausschließlich Bachelor- und Master als Abschlüsse vergeben. An Universitäten werden neben Bachelor- und Master-Abschlüssen auch weiterhin andere Abschlüsse vergeben (vor allem Staatsexamensabschlüsse, aber auch theologische Abschlüsse). Die DHBW bot zum Zeitpunkt ihrer Gründung zunächst ausschließlich Bachelor-Studiengänge an, weiterbildende Master-Studiengänge wurden erst in den 2010er-Jahre etabliert. An den KHen wurde das Bachelor- und Mastersystem erst Mitte der 2000er-Jahre eingeführt. Neben diesen Abschlüssen kann je nach Standort weiterhin das künstlerische Diplom erworben werden.

Eine Betrachtung der Entwicklung der Prüfungen insgesamt über die vergangenen 25 Jahre ist aufgrund des hochschul-, teilweise sogar studienfachindividuellen unterschiedlichen Zeitpunktes der Umstellung auf das Bachelor- und Mastersystem erschwert. Die Umstellung führte dazu, dass die Gesamtanzahl der Prüfungen je nach Art der abgelegten Prüfungen variiert. Aus diesem Grund konzentrieren sich die folgenden Aussagen auf die Entwicklung während der letzten Dekade.

An den Universitäten liegt die jährliche Anzahl der abgelegten Bachelor-Abschlüsse seit 2013 durchschnittlich bei ca. 13 500. Diese Zahl war die letzten Jahre etwas rückläufig, entsprechend den rückgängigen Studierendenzahlen. Im Gegensatz dazu hat die Anzahl der Master-Abschlüsse zugenommen. An den PHen liegt die jährliche Anzahl der Bachelor-Studienabschlüsse in den letzten

fünf Jahren sehr konstant bei durchschnittlich rund 3 800, die Anzahl der Master-Abschlüsse hat wegen der vergleichsweise späten Umstellung auf die gestufte Studienstruktur seit einigen Jahren zugenommen und liegt derzeit bei etwas mehr als 3 000. Die Anzahl der Bachelor-Abschlüsse übersteigt an den HAWen deutlich die Anzahl der Master-Abschlüsse. Gleichzeitig zeigt sich in der letzten Dekade, dass die Anzahl der Bachelor-Abschlüsse nach zwischenzeitlich deutlichem Anstieg wieder auf dem Niveau von vor zehn Jahren steht, während die Anzahl der Master-Abschlüsse deutlich zunahm mit einem Zwischenhoch in den Jahren 2022 und 2023. Das Interesse am Master an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften ist stark von der Konjunktur beeinflusst, sodass von einer Reaktion auf die Folgen der Covid 19-Pandemie ausgegangen werden kann. Bei der DHBW ist die Anzahl der abgeschlossenen Prüfungen entsprechend der gesunkenen Studierendenzahlen moderat rückläufig. An den Kunst- und Musikhochschulen schlossen in den letzten fünf Jahren regelmäßig ca. 340 Absolventinnen und Absolventen ihren Bachelor- und rund 385 ihren Master-Studiengang pro Jahr ab.

3. wie sich die Zahl der Studierenden in den einzelnen Fächergruppen entwickelt hat, insbesondere in den Bereichen MINT, Lehramt, Medizin, Gesundheitswissenschaften, Wirtschafts- sowie Geistes- und Sozialwissenschaften;

Die Entwicklung der Zahl der Studierenden in den einzelnen Fächern kann Tabelle 3 der *Anlage* entnommen werden. Zu beachten ist, dass sich die Zuordnung der einzelne Studienbereiche zu den Fächergruppen im Zeitverlauf mehrfach und teils mit erheblichen Auswirkungen geändert hat. Allen voran sind der Wechsel des Studienbereichs Informatik von den Naturwissenschaften zu den Ingenieurwissenschaften zu nennen. Darüber hinaus gingen die Studienbereiche Erziehungswissenschaften und Psychologie von den Geistes- bzw. Sprach- und Kulturwissenschaften zu den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften über (jeweils zum WS 2015/2016). Ergänzend ist die grundlegende Neukonzeption der bisherigen Fächergruppen Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Sport zum WS 2025/2026 zu nennen.

Im Wintersemester 2025/2026 waren 136 148 Studierende in einem MINT-Studiengang („Mathematik, Naturwissenschaften“ und „Ingenieurwissenschaften“) eingeschrieben, dies entspricht 39 Prozent aller eingeschriebenen Studierenden. Die Anzahl der Studierenden ist gegenüber dem Allzeithoch von 2016 zwar um rund 10 Prozent zurückgegangen, liegt aber um mehr als ein Drittel über der Zahl der Studierenden vor dem Ausbau des Hochschulsystems und nach Integration der DHBW. Insgesamt sind rund 39 Prozent aller Studierenden in Baden-Württemberg in den Ingenieur- oder den Naturwissenschaften und der Mathematik eingeschrieben.

Den größten Zuwachs im Betrachtungszeitraum, nämlich eine Verdopplung der absoluten Zahlen, verzeichnet die Fächergruppe Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften als Folge des Ausbaus der Medizin-Studienplätze und der Akademisierung der Gesundheitsfachberufe. Diese Fächergruppe stellt aktuell knapp 7 Prozent aller Studierenden. Es folgt die Fächergruppe der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, bei denen die erwähnte Integration der Erziehungswissenschaften und der Psychologie ab 2015 zu beachten ist und in denen im Wintersemester 2024/2025 etwa 36 Prozent aller Studierenden verortet sind. Hingegen entwickeln sich die Geisteswissenschaften (aktuell ca. 10 Prozent aller Studierenden) nicht nur wegen der erwähnten Herauslösung der Erziehungswissenschaften und der Psychologie negativ.

Im Wintersemester 2025/2026 waren 28 880 Studierende in einem Studium mit angestrebtem Abschluss Lehramt eingeschrieben, dies entspricht acht Prozent aller eingeschriebenen Studierenden.

4. wie sich die Anzahl der Promovierenden an den unterschiedlichen Hochschularten (einschließlich Promotionsverbänden) seit 2017 entwickelt haben;

Die Promovierendenstatistik wird nach Auskunft des Statistischen Landesamtes erst ab dem Jahr 2020 ausgewertet. Hintergrund ist die mangelnde Datenqualität in den ersten drei Jahren nach der bundesweiten Einführung der Statistik im Jahr 2017. Bis 2016 wurden Promotionen lediglich in der Prüfungsstatistik erfasst.

Im Jahr 2020 gab es an den Hochschulen Baden-Württembergs insgesamt etwas mehr als 31 500 Promovierende. Diese Zahl ist bis zum Jahr 2025 auf etwas mehr als 32 000 Promovierende an Hochschulen in Baden-Württemberg gestiegen, schwerpunktmäßig an den Universitäten in Trägerschaft des Landes. Die Statistik weist 680 Promovierende an einer PH, 273 Promovierende an einer HAW und 193 Promovierende an einer KH aus. (vergleiche Tabelle 4 der *Anlage*). Für die HAW lässt sich noch kein zeitlicher Trend ablesen.

5. wie sich die Studierendenzahlen in den letzten 25 Jahren an den nichtstaatlichen Hochschulen unterschieden nach unterschiedlichen Hochschularten entwickelt haben;

Die absolute Zahl der Studierenden an nichtstaatlichen Hochschulen ist bundesweit und auch in Baden-Württemberg in den letzten 25 Jahren stark angestiegen, von 7 204 Studierenden in Baden-Württemberg im Wintersemester 2000, hin zu 31 741 Studierenden im Wintersemester 2025/2026 (vergleiche Tabelle 5 der *Anlage*). Dies entspricht einem Anstieg von vier auf neun Prozent aller Studierenden an Hochschule in Baden-Württemberg. Der Anstieg ist vor allem durch den Zuwachs bei den privaten HAWen zu erklären und auch deren Fernstudienangeboten. An den privaten HAWen waren im Wintersemester 2025/2026 acht Prozent aller Studierenden in Baden-Württemberg eingeschrieben.

6. wie sich die Anzahl der Studienabschlüsse in den letzten 25 Jahren an den nichtstaatlichen Hochschulen, unterschieden nach den unterschiedlichen Hochschularten und unter Berücksichtigung der Umstellung vom Diplom- auf das Bachelor-/Master-System entwickelt haben;

Analog zum Anstieg der Zahl der Studierenden an nicht-staatlichen Hochschule ist auch die Anzahl der Prüfungen stark angestiegen. Während im Jahr 2000 lediglich 915 Prüfungen (entspricht 3 % aller Prüfungen) bei einer kirchlichen oder privaten Hochschule abgelegt wurden, waren dies im Jahr 2025 etwas mehr als 5 200 (entspricht 7 % aller Prüfungen; vergleiche Tabelle 6 der *Anlage*). Innerhalb der nichtstaatlichen Hochschularten zeigt sich die Dominanz der privaten HAWen. Insgesamt wurden mehr als 70 Prozent der Bachelor-Abschlüsse, die an privaten Hochschulen erlangt wurden, an privaten HAWen abgelegt.

7. wie sich die Zahl der internationalen Studierenden sowie internationalen Absolventinnen und Absolventen in den vergangenen 25 Jahren entwickelt hat;

„Internationale Studierende“ bzw. „internationale Absolventinnen und Absolventen“ werden im Weiteren als Bildungsausländerinnen und -ausländer, d. h. Studierende bzw. Absolventinnen und Absolventen mit ausländischer Staatsangehörigkeit und im Ausland erworbener Hochschulzugangsberechtigung (HZB), definiert. Internationale Studierende sind für das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst von hohem Interesse, da sie während ihres Studiums die Beschäftigungsfähigkeit für den deutschen und baden-württembergischen Arbeitsmarkt erlangen und so dem weiterhin bestehenden Fachkräftemangel entgegenwirken können.

Der Anteil internationaler Studierender lag in den letzten zwanzig Jahren zwischen neun und zwölf Prozent. In den letzten fünf Jahren ist der Anteil, der während der Covid-19-Jahre rückläufig war, wieder steigend und liegt derzeit bei zwölf Prozent (vergleiche Tabelle 7a der *Anlage*). Mit zuletzt 40 091 internatio-

nen Studierenden ist die Anzahl damit an den baden-württembergischen Hochschulen so hoch wie noch nie.

Innerhalb der Prüfungsstatistik liegen die Angaben zur HZB erst ab dem Prüfungsjahr 2017 vor (vergleiche Tabelle 7b der *Anlage*). Gleichzeitig zeigt sich, dass 10 Prozent aller abgelegten Prüfungen von Studierenden absolviert werden, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben.

8. wie sich die Zahl der Studienabbrüche in den letzten 25 Jahren entwickelt hat, differenziert nach Hochschularten und Fächergruppen.

Tatsächliche Studienabbrüche lassen sich statistisch erst seit kurzem von einem bloßen Studiengangs- oder Hochschulwechsel unterscheiden. Spezifische Studienabbruchquoten, die eine Unterscheidung nach Hochschulart und Fächergruppe erlauben, werden vom Statistischen Bundesamt erst seit 2024 veröffentlicht. Gemäß der Definition des Statistischen Bundesamtes werden als Studienabbrecher Studierende erfasst, die ein Studium abgebrochen haben und sich nicht innerhalb von 3 Semestern in einem anderen Studiengang oder einer anderen Hochschule in Deutschland wieder immatrikuliert haben. Die Studienabbrecherquote für grundlegende Studiengänge liegt bundesweit bei rund 11 Prozent.

Auf Ebene der Länder findet bislang noch keine Differenzierung nach Hochschulart und Fächergruppe statt. Diese sind derzeit nur für Deutschland insgesamt verfügbar (vergleiche Statistischen Bericht zur Studienverlaufsstatistik unter https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Hochschulen/Publikationen/_publikationen-innen-hochschulen-studienverlauf.html).

Im Jahr 2017 wurde die vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst beauftragte Sonderstudie des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) über „Motive und Ursachen des Studienabbruchs in Baden-Württemberg“ veröffentlicht. Hierbei wurde geschätzt, dass in Baden-Württemberg lediglich 18 Prozent der Bachelor-Studierenden über alle Hochschularten und Fächergruppen hinweg entschieden haben, ihr Studium abzubrechen. Bundesweit lag der entsprechende Wert mit nahezu 30 Prozent deutlich höher.

In Vertretung

Dr. Reiter

Ministerialdirektor

Tabelle 1 Studierende¹⁾ an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 2000/01 nach Hochschullart und Trägerschaft der Hochschule

Winter- semester	Insgesamt (einschließlich privater und kirchlicher Hochschulen)	Insgesamt (nur Hochschule in Trägerschaft des Bundes und des Landes)	Trägerschaft Hochschulart							
			Bund		Land					
			HAW ⁽²⁾	HAW ⁽²⁾ der Verwaltung	Univer- sitäten	PH ⁽³⁾	KH ⁽⁴⁾	HAW ⁽²⁾	HAW ⁽²⁾ der Verwaltung	DHBW ⁽⁵⁾
2000	194.000	186.796	-	2.583	114.478	15.029	4.018	46.750	3.938	-
2001	204.530	196.747	-	2.730	119.796	16.432	4.056	49.975	3.758	-
2002	217.157	208.891	-	2.469	125.850	18.366	3.928	54.041	4.237	-
2003	229.327	220.952	-	2.187	133.113	20.214	4.106	56.996	4.336	-
2004	237.687	229.104	-	1.510	137.769	21.244	4.152	60.160	4.269	-
2005	242.559	233.221	-	1.807	139.919	21.786	4.187	61.358	4.164	-
2006	242.938	233.090	262	763	140.283	21.680	4.217	61.885	4.000	-
2007	231.509	221.299	212	698	132.637	19.937	4.195	59.613	4.007	-
2008	259.237	248.228	794	326	134.999	19.690	4.274	61.288	3.844	23.013
2009	275.005	263.679	911	334	141.277	20.918	4.354	66.420	4.227	25.238
2010	287.463	275.084	994	360	146.484	21.857	4.374	70.749	4.168	26.098
2011	304.994	291.607	930	366	155.128	22.500	4.424	76.151	4.350	27.758
2012	330.155	315.421	849	300	167.293	23.979	4.501	82.679	4.580	31.240
2013	344.425	328.412	860	248	173.014	24.141	4.592	86.867	4.711	33.979
2014	354.166	334.568	1.008	290	175.237	23.967	4.582	89.644	5.450	34.390
2015	356.689	336.586	1.234	327	176.202	23.646	4.534	90.872	5.737	34.034
2016	359.862	339.403	1.399	388	177.499	24.319	4.433	91.310	5.813	34.242
2017	359.749	334.743	920	449	173.620	24.330	4.441	90.413	5.996	34.574
2018	357.710	331.336	915	516	170.336	24.195	4.432	89.529	6.313	35.100
2019	356.901	329.021	927	526	167.384	24.923	4.377	88.959	6.787	35.138
2020	358.654	328.943	1.256	525	165.630	25.510	4.592	90.257	6.980	34.193
2021	354.671	324.013	993	507	164.749	25.185	4.473	87.883	7.637	32.586
2022	351.736	319.436	952	513	165.545	25.039	4.466	83.890	7.265	31.766
2023	348.538	315.648	913	554	165.358	24.680	4.477	80.139	6.880	32.647
2024	347.415	314.556	943	584	165.340	24.083	4.489	78.867	6.574	33.676
2025	346.654	314.913	997	650	165.993	23.713	4.597	79.058	6.538	33.367

1) Hauptberufliche und -hörer.

2) Hochschulen für Angewandte Wissenschaften.

3) Pädagogische Hochschulen.

4) Kunst- und Musikhochschulen.

5) Duale Hochschule Baden-Württemberg.

Quelle: Studierendenstatistik, Statistisches Landesamt

Tabelle 2a Absolventinnen und Absolventen¹⁾ an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Prüfungsjahr²⁾ 2000 nach Hochschule, Trägerschaft der Hochschule und Abschlussart

Prüfungsjahr	Insgesamt (einschl. Hochschulen in Trägerschaft des Landes, in kirchlicher und privater Trägerschaft)	Trägerschaft Hochschule											
		Land											
		Universitäten					PH ⁴⁾					KH ⁵⁾	
		Insgesamt	Bachelor	Master	Andere ⁷⁾		Insgesamt	Bachelor	Master	Andere ⁷⁾	Insgesamt	Bachelor	Master
2000	31.788	18.002	1	29	17.972	3.062	-	-	3.062	522	-	-	522
2001	31.288	16.599	9	98	16.492	2.772	-	-	2.772	691	-	-	691
2002	29.054	16.249	36	180	16.033	2.724	-	-	2.724	558	-	-	558
2003	32.439	15.429	88	282	15.059	2.514	-	-	2.514	962	-	-	962
2004	33.431	16.642	204	375	16.063	3.003	-	-	3.003	672	-	-	672
2005	34.502	16.665	378	611	15.676	3.472	-	-	3.472	751	-	9	742
2006	37.436	18.347	989	611	16.747	4.218	-	-	4.218	868	-	-	868
2007	40.768	20.323	1.049	690	18.584	3.825	-	-	3.825	861	-	10	851
2008	45.195	22.609	1.836	978	19.795	3.984	-	1	3.983	853	3	22	828
2009	52.619	23.761	2.831	1.082	19.848	4.061	-	47	4.014	738	4	64	670
2010	54.301	24.981	4.767	1.259	18.955	4.194	308	48	3.838	834	73	107	654
2011	59.284	27.171	7.029	1.876	18.266	4.510	453	54	4.003	1.040	171	180	689
2012	62.226	29.932	9.644	3.343	16.945	4.360	553	129	3.678	958	217	273	468
2013	65.105	31.329	11.264	4.828	15.237	4.452	572	252	3.628	1.047	260	322	465
2014	70.304	33.058	13.507	7.101	12.450	4.875	771	327	3.777	992	288	343	361
2015	76.046	35.867	14.718	9.037	12.112	4.276	834	338	3.104	919	265	397	257
2016	77.057	35.779	14.491	10.510	10.778	3.777	919	427	2.431	998	351	399	248
2017	77.061	35.195	13.738	11.799	9.658	4.305	916	408	2.981	1.016	331	399	286
2018	76.982	34.658	12.834	12.237	9.587	4.648	1.416	438	2.794	1.047	331	403	313
2019	81.459	36.691	14.229	13.162	9.300	5.870	2.803	431	2.636	999	313	398	288
2020	75.415	33.562	12.918	11.851	8.793	5.491	3.254	512	1.725	748	276	276	196
2021	80.971	35.406	13.947	12.646	8.813	6.279	4.062	1.425	792	1.025	391	400	234
2022	78.720	33.167	12.839	12.467	7.861	6.392	3.737	2.295	360	903	292	371	240
2023	76.378	32.446	12.688	12.185	7.573	6.859	4.007	2.725	127	856	328	347	181
2024	75.950	33.043	12.861	12.569	7.613	6.802	3.855	2.912	35	1.028	365	400	263
2025	78.912	35.146	13.985	13.405	7.756	6.958	3.758	3.168	32	995	332	402	261

1) Bestandene Abschlussprüfungen.

2) Prüfungsjahr = Wintersemester und nachfolgendes Sommersemester, z.B. WS 2004/05 und Sommersemester 2005 = Prüfungsjahr 2005.

3) Hochschulen für Angewandte Wissenschaften.

4) Pädagogische Hochschulen.

5) Kunst- und Musikhochschulen.

6) Duale Hochschule Baden-Württemberg.

7) u.a. Diplom, Staatsexamen.

Quelle: Prüfungsstatistik, Statistisches Landesamt

Tabelle 2b Absolventinnen und Absolventen¹⁾ an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Prüfungsjahr²⁾ 2000 nach Hochschultyp, Trägerschaft der Hochschule und Abschlussart

Prüfungsjahr	Insgesamt (einschl. Hochschulen in Trägerschaft des Landes, in kirchlicher Trägerschaft)	Trägerschaft Hochschule									
		Land					HAW ³⁾ der Verwaltung				
		HAW ³⁾		HAW ³⁾ der Verwaltung		Insgesamt	HAW ³⁾		HAW ³⁾ der Verwaltung		Insgesamt
		Insgesamt	Bachelor	Master	Andere ⁷⁾		Insgesamt	Bachelor	Master	Andere ⁷⁾	
2000	31.788	7.434	-	22	7.412	1.580	1.580	-	-	1.580	-
2001	31.288	7.647	12	112	7.523	1.189	1.189	-	-	1.189	-
2002	29.054	7.882	75	407	7.400	699	699	-	-	699	-
2003	32.439	8.701	135	577	7.989	1.606	1.606	-	-	1.606	-
2004	33.431	9.217	264	857	8.096	1.188	1.188	-	-	1.188	-
2005	34.502	10.119	395	929	8.795	1.298	1.298	-	-	1.298	-
2006	37.436	10.894	551	1.284	9.059	1.226	1.226	-	-	1.226	-
2007	40.768	12.767	1.366	1.425	9.976	1.191	1.191	-	1	1.190	-
2008	45.195	13.917	2.845	1.507	9.565	1.245	1.245	-	11	1.234	-
2009	52.619	13.983	5.682	1.489	6.812	1.196	1.196	-	-	1.196	-
2010	54.301	13.838	8.437	1.885	3.516	1.212	1.212	1	17	1.194	6.739
2011	59.284	14.466	10.174	3.107	1.185	1.423	1.423	457	10	956	7.921
2012	62.226	15.513	11.896	3.287	330	979	979	266	14	699	7.441
2013	65.105	16.468	12.802	3.577	89	1.343	1.343	530	41	772	7.283
2014	70.304	17.050	13.180	3.822	48	1.316	1.316	515	34	767	9.486
2015	76.046	18.734	14.419	4.255	60	2.022	2.022	1.198	36	788	10.483
2016	77.057	19.753	14.984	4.714	55	2.682	2.682	1.149	46	1.487	10.142
2017	77.061	20.481	15.288	5.172	21	2.040	2.040	1.085	49	906	9.631
2018	76.982	19.653	14.285	5.340	28	2.219	2.219	1.925	45	249	9.840
2019	81.459	20.470	14.816	5.618	36	2.182	2.182	1.544	45	593	10.271
2020	75.415	18.974	13.440	5.521	13	1.573	1.260	1.260	46	267	10.000
2021	80.971	19.535	13.706	5.799	30	2.727	1.785	1.785	49	893	10.154
2022	78.720	19.992	13.599	6.372	21	2.653	2.006	2.006	49	598	10.207
2023	76.378	18.997	12.908	6.076	13	2.432	2.090	2.090	39	303	9.369
2024	75.950	18.193	12.613	5.575	5	2.201	1.869	1.869	37	295	9.100
2025	78.912	17.935	12.354	5.580	1	2.795	2.023	2.023	45	727	9.393
											8.972

1) Bestandene Abschlussprüfungen.

2) Prüfungsjahr = Wintersemester und nachfolgendes Sommersemester, z.B. WS 2004/05 und Sommersemester 2005 = Prüfungsjahr 2005.

3) Hochschulen für Angewandte Wissenschaften.

4) Pädagogische Hochschulen.

5) Kunst- und Musikhochschulen.

6) Duale Hochschule Baden-Württemberg.

7) u.a. Diplom, Staatsexamen.

Quelle: Prüfungsstatistik, Statistisches Landesamt

Tabelle 2c Absolventinnen und Absolventen¹⁾ an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Prüfungsjahr²⁾ 2000 nach Hochschulart, Trägerschaft der Hochschule und Abschlussart

Prüfungsjahr	Insgesamt (einschl. Hochschulen in Trägerschaft des Landes, in kirchlicher und privater Trägerschaft)	Trägerschaft Hochschule					
		HAW ³⁾			Bund		
		Insgesamt	Bachelor	Master	Insgesamt	Bachelor	Andere ⁷⁾
2000	31.788	-	-	-	273	-	273
2001	31.288	-	-	-	1.076	-	1.076
2002	29.054	-	-	-	142	-	142
2003	32.439	-	-	-	1.631	-	1.631
2004	33.431	-	-	-	904	-	904
2005	34.502	-	-	-	775	-	775
2006	37.436	-	-	-	463	-	463
2007	40.768	-	-	-	192	-	192
2008	45.195	-	-	-	402	-	402
2009	52.619	234	234	-	114	-	114
2010	54.301	189	189	-	148	-	148
2011	59.284	302	302	-	52	-	52
2012	62.226	366	366	-	115	-	115
2013	65.105	285	285	-	165	-	165
2014	70.304	242	242	-	71	-	71
2015	76.046	249	249	-	57	-	57
2016	77.057	300	300	-	106	-	106
2017	77.061	241	241	-	114	-	114
2018	76.982	290	274	16	93	-	93
2019	81.459	254	254	-	148	-	148
2020	75.415	23	10	13	162	-	162
2021	80.971	571	547	24	152	-	152
2022	78.720	308	283	25	157	157	-
2023	76.378	292	276	16	144	144	-
2024	75.950	303	287	16	151	151	-
2025	78.912	294	274	20	164	164	-

1) Bestandene Abschlussprüfungen.
2) Prüfungsjahr = Wintersemester und nachfolgendes Sommersemester, z.B. WS 2004/05 und Sommersemester 2005 = Prüfungsjahr 2005.
3) Hochschulen für Angewandte Wissenschaften.
4) Pädagogische Hochschulen.
5) Kunst- und Musikhochschulen.
6) Duale Hochschule Baden-Württemberg.
7) u.a. Diplom, Staatsexamen.
Quelle: Prüfungsstatistik, Statistisches Landesamt

Tabelle 3a Studierende ¹⁾ an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 2000/01 nach Fächergruppe

Wintersemester	Insgesamt	davon angestrebter Abschluss Lehramt	Fächergruppe										Sozial- und Verhaltenswissenschaften, Sport	Wirtschaftswissenschaften	Rechts- und Verwaltungswissenschaften	Kunst, Kunstwissenschaft	Agrar-, Forst- und Ernährungs-wissenschaften, Veterinärmedizin	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Sport	Geisteswissenschaften ²⁾	Außerhalb der Studienbereichsgliederung/ Sonstige Fächer
			Geisteswissenschaften ²⁾	Sport	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	Agrar-, Forst- und Ernährungs-wissenschaften, Veterinärmedizin	Kunst, Kunstwissenschaft	Rechts- und Verwaltungswissenschaften	Wirtschaftswissenschaften												
2000	194.000	22.968	36.500	2.481	59.383	36.596	34.732	12.336	3.581	8.391	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2001	204.530	24.838	39.589	2.287	61.250	40.469	36.481	12.310	3.579	8.565	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2002	217.157	27.126	43.552	2.223	64.140	43.778	38.820	12.270	3.686	8.688	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2003	229.327	29.999	46.578	2.708	66.536	46.541	41.480	12.375	3.913	9.196	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2004	237.687	32.536	49.131	3.176	65.853	48.436	43.718	13.536	4.054	9.783	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2005	242.559	34.141	50.311	3.618	66.172	49.424	45.044	13.844	4.165	9.981	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2006	242.938	35.275	50.415	3.969	64.548	49.804	45.682	13.986	4.377	10.157	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2007	231.509	32.487	46.655	3.719	61.639	46.942	44.248	14.140	4.326	9.840	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2008	259.237	31.819	45.844	3.420	79.600	49.810	50.481	15.434	4.582	9.754	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	312
2009	275.005	33.516	48.291	3.395	81.930	52.415	57.007	16.042	5.328	10.065	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	532
2010	287.463	34.429	50.257	3.475	86.171	54.306	60.290	16.213	5.889	10.229	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	633
2011	304.994	35.251	51.922	3.563	91.960	58.696	65.276	16.561	5.979	10.311	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	726
2012	330.155	36.589	55.853	3.797	98.721	64.322	71.763	18.161	6.317	10.649	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	572
2013	344.425	36.011	56.434	3.869	104.002	66.157	77.338	18.781	6.545	10.685	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	614
2014	354.166	34.860	56.910	3.753	108.142	67.340	80.455	19.118	7.088	10.582	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	778
2015	356.689	32.906	42.442	3.454	122.488	38.601	110.664	19.622	7.176	10.669	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.573
2016	359.862	32.359	42.815	3.428	123.625	39.335	111.521	19.790	7.409	10.566	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.373
2017	359.749	31.339	41.358	3.433	125.497	38.874	110.262	20.740	7.498	10.607	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.480
2018	357.710	30.447	40.017	3.533	126.763	38.563	107.711	21.335	7.376	10.556	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.856
2019	356.901	30.607	39.488	3.857	127.545	38.217	106.406	21.859	7.222	10.553	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.754
2020	358.654	30.956	38.634	4.016	129.920	38.788	105.822	22.598	7.085	10.857	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	934
2021	354.671	30.574	37.794	4.190	128.511	38.912	102.486	23.773	7.017	10.539	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.449
2022	351.736	30.600	38.393	4.073	127.507	39.501	98.968	24.345	6.920	10.506	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.523
2023	348.538	30.423	37.574	3.926	125.385	39.580	98.254	25.001	6.784	10.461	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.573
2024	347.415	29.590	36.476	3.878	125.330	39.379	97.650	25.887	6.790	10.512	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.513
2025	346.654	28.880	35.774	-	-	39.139	97.009	26.298	7.018	10.392	21.402	65.353	42.795	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.474

1) Hauptberufliche und -hörer.

2) Bis WS 2014/15 Sprach- und Kulturwissenschaften.

Quelle: Studierendenstatistik, Statistisches Landesamt

Tabelle 4 Promovierende an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Jahr 2020 nach Hochschultyp und Trägerschaft der Hochschule

Jahr	Trägerschaft							
	Land				Hochschultyp			
	Insgesamt	Universitäten	PH ¹⁾	KH ²⁾	HAW ³⁾	Kirchlich	Privat	
2020	31.554	30.690	638	126	-	21	79	
2021	31.783	30.847	678	154	-	20	84	
2022	32.176	31.276	643	167	-	18	72	
2023	32.782	31.860	672	174	-	21	55	
2024	33.490	32.432	678	185	120	23	52	
2025	32.741	31.523	683	193	273	20	49	

1) Pädagogische Hochschulen.
2) Kunst- und Musikhochschulen.
3) Hochschulen für angewandte Wissenschaften.
Quelle: Promovierendenstatistik, Statistisches Landesamt

Tabelle 5 Studierende¹⁾ an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 2000/01 nach Hochschule und Trägerschaft der Hochschule

Winter- semester	Insgesamt (einschließlich Hochschulen in Trägerschaft des Bundes und des Landes)	Insgesamt (nur Hochschule in kirchlicher und privater Trägerschaft)	Trägerschaft Hochschule			
			Kirchlich		Privat	
			Universitäten	HAW ²⁾	Universitäten	HAW ²⁾
2000	194.000	7.204	69	1.967	446	4.722
2001	204.530	7.783	85	2.103	681	4.914
2002	217.157	8.266	90	2.182	841	5.153
2003	229.327	8.375	101	2.229	952	5.093
2004	237.687	8.583	112	2.357	773	5.341
2005	242.559	9.338	100	2.659	887	5.692
2006	242.938	9.848	89	2.570	1.097	6.092
2007	231.509	10.210	93	2.699	1.165	6.253
2008	259.237	11.009	130	2.863	1.264	6.752
2009	275.005	11.326	130	2.938	1.105	7.153
2010	287.463	12.379	84	3.227	1.217	7.851
2011	304.994	13.387	80	3.547	1.325	8.435
2012	330.155	14.734	93	3.768	1.434	9.439
2013	344.425	16.013	78	3.979	1.514	10.442
2014	354.166	19.598	89	4.019	1.572	13.918
2015	356.689	20.103	85	4.267	1.392	14.359
2016	359.862	20.459	91	4.311	1.372	14.685
2017	359.749	25.006	81	4.215	1.289	19.421
2018	357.710	26.374	71	4.280	1.238	20.785
2019	356.901	27.880	87	4.267	1.200	22.326
2020	358.654	29.711	88	4.376	1.167	24.080
2021	354.671	30.658	100	4.399	1.070	25.089
2022	351.736	32.300	94	4.459	996	26.751
2023	348.538	32.890	96	4.465	971	27.358
2024	347.415	32.859	114	4.417	846	27.482
2025	346.654	31.741	144	4.265	785	26.547

1) Hauptförerinnen und -förer.

2) Hochschulen für Angewandte Wissenschaften.

3) Pädagogische Hochschulen.

4) Kunst- und Musikhochschulen.

5) Duale Hochschule Baden-Württemberg.

Quelle: Studierendenstatistik, Statistisches Landesamt

Tabelle 6 Absolventinnen und Absolventen ¹⁾ an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Prüfungsjahr ²⁾ 2000 nach Hochschulart, Trägerschaft der Hochschule und Abschlussart

Prüfungs- jahr	Insgesamt (ein- schließlich Hochschulen in Trägerschaft des Bundes und des Landes)	Kirchlich						Privat					
		Universitäten			HAW ³⁾			Universitäten			HAW ³⁾		
		Insgesamt	Bachelor	Master	Andere ⁷⁾	Insgesamt	Bachelor	Master	Andere ⁷⁾	Insgesamt	Bachelor	Master	Andere ⁷⁾
2000	31.788	-	-	-	-	343	-	-	-	572	-	-	572
2001	31.288	-	-	-	-	533	-	-	44	23	714	-	714
2002	29.054	4	-	-	4	280	-	-	44	12	460	1	459
2003	32.439	12	-	-	12	490	-	-	35	18	842	2	820
2004	33.431	11	-	-	11	542	-	-	37	505	402	112	778
2005	34.502	14	-	-	14	450	5	10	435	185	60	2	700
2006	37.436	9	-	-	9	527	6	56	465	201	45	2	647
2007	40.768	18	-	-	18	539	19	39	481	173	56	11	774
2008	45.195	16	-	-	16	633	51	64	518	221	68	26	916
2009	52.619	10	-	-	10	798	330	72	396	319	114	49	827
2010	54.301	6	-	-	6	673	482	66	125	257	87	71	527
2011	59.284	18	3	4	11	723	586	128	9	327	133	144	444
2012	62.226	14	2	4	8	750	648	98	4	365	159	161	274
2013	65.105	17	4	2	11	786	635	150	1	360	143	202	114
2014	70.304	8	1	3	4	846	732	113	1	360	181	177	147
2015	76.046	11	4	3	4	853	734	119	-	320	100	219	143
2016	77.057	11	3	6	2	876	734	142	-	422	188	234	86
2017	77.061	11	3	6	2	965	816	149	-	394	214	174	65
2018	76.982	24	7	16	1	920	797	123	-	424	183	229	55
2019	81.459	25	6	16	3	955	803	152	-	408	234	164	53
2020	75.415	12	4	8	-	896	776	120	-	384	194	173	23
2021	80.971	8	2	5	1	910	757	153	-	384	183	190	16
2022	78.720	15	5	9	1	817	707	110	-	336	160	165	12
2023	76.378	12	6	6	-	912	760	152	-	267	137	112	6
2024	75.950	10	1	7	2	928	786	142	-	360	201	150	2
2025	78.912	11	7	3	1	934	756	178	-	280	147	118	3

1) Beständige Abschlussprüfungen.

2) Prüfungsjahr = Wintersemester und nachfolgendes Sommersemester, z.B. WS 2004/05 und Sommersemester 2005 = Prüfungsjahr 2005.

3) Hochschulen für Angewandte Wissenschaften.

4) Pädagogische Hochschulen.

5) Kunst- und Musikhochschulen.

6) Duale Hochschule Baden-Württemberg.

7) u.a. Diplom, Staatsexamen.

Quelle: Prüfungsstatistik, Statistisches Landesamt

Tabelle 7a Studierende¹⁾ an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 2000/01 nach Staatsangehörigkeit und Ort des Erwerbs der HZB²⁾

Wintersemester	Insgesamt	Staatsangehörigkeit Ort des Erwerbs der HZB					
		Deutsche		Ausländer/-innen ³⁾			
		Insgesamt	HZB Erwerb in Deutschland	HZB Erwerb im Ausland	Insgesamt	HZB Erwerb in Deutschland ⁴⁾	HZB Erwerb im Ausland ⁵⁾
2000	194.000	167.861	165.952	1.909	26.139	7.766	18.373
2001	204.530	175.419	173.436	1.983	29.111	7.836	21.275
2002	217.157	184.631	182.574	2.057	32.526	7.878	24.648
2003	229.327	194.192	192.023	2.169	35.135	7.920	27.215
2004	237.687	201.298	198.950	2.348	36.389	8.123	28.266
2005	242.559	206.313	203.890	2.423	36.246	8.069	28.177
2006	242.938	207.263	204.916	2.347	35.675	7.853	27.822
2007	231.509	198.507	196.293	2.214	33.002	7.313	25.689
2008	259.237	225.146	222.465	2.681	34.091	7.776	26.315
2009	275.005	240.075	237.197	2.878	34.930	8.614	26.316
2010	287.463	251.524	248.694	2.830	35.939	9.310	26.629
2011	304.994	268.201	265.334	2.867	36.793	9.733	27.060
2012	330.155	289.997	286.962	3.035	40.158	10.763	29.395
2013	344.425	301.824	298.588	3.236	42.601	11.287	31.314
2014	354.166	309.012	305.536	3.476	45.154	11.809	33.345
2015	356.689	309.086	305.384	3.702	47.603	12.116	35.487
2016	359.862	309.776	305.824	3.952	50.086	12.402	37.684
2017	359.749	309.823	305.714	4.109	49.926	12.571	37.355
2018	357.710	308.168	303.880	4.288	49.542	12.375	37.167
2019	356.901	308.390	303.898	4.492	48.511	12.041	36.470
2020	358.654	313.833	309.214	4.619	44.821	11.827	32.994
2021	354.671	308.995	304.270	4.725	45.676	11.468	34.208
2022	351.736	304.929	299.956	4.973	46.807	11.125	35.682
2023	348.538	301.611	295.660	5.951	46.927	10.928	35.999
2024	347.415	298.785	293.043	5.742	48.630	10.845	37.785
2025	346.654	295.612	289.870	5.742	51.042	10.951	40.091

1) Hauptberufliche und -hörer.

2) Hochschulzugangsberechtigung.

3) Nicht-deutsche Staatsangehörige, darunter auch staatenlose, ungeklärt und keine Angabe.

4) Ausländische Staatsangehörige mit HZB Erwerb in Deutschland werden auch als Bildungsinländerinnen und -inländer bezeichnet.

5) Ausländische Staatsangehörige mit HZB Erwerb im Ausland werden auch als Bildungsausländerinnen und -ausländer bezeichnet.

Quelle: Studierendenstatistik, Statistisches Landesamt

Tabelle 7b Absolventinnen und Absolventen¹⁾ an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Prüfungsjahr²⁾ 2000 nach Staatsangehörigkeit und Ort des Erwerbs der HZB³⁾

Prüfungsjahr	Insgesamt	Staatsangehörigkeit Ort des Erwerbs der HZB				
		Deutsche		HZB Erwerb im Ausland	Insgesamt	Ausländer/-innen ⁴⁾ HZB Erwerb in Deutschland ⁵⁾
		Insgesamt	HZB Erwerb in Deutschland			
2000	31.788	29.661	x	x	2.127	x
2001	31.288	28.839	x	x	2.449	x
2002	29.054	26.341	x	x	2.713	x
2003	32.439	29.132	x	x	3.307	x
2004	33.431	29.782	x	x	3.649	x
2005	34.502	30.396	x	x	4.106	x
2006	37.436	32.975	x	x	4.461	x
2007	40.768	35.681	x	x	5.087	x
2008	45.195	39.666	x	x	5.529	x
2009	52.619	47.020	x	x	5.599	x
2010	54.301	48.639	x	x	5.662	x
2011	59.284	53.116	x	x	6.168	x
2012	62.226	56.068	x	x	6.158	x
2013	65.105	58.610	x	x	6.495	x
2014	70.304	63.350	x	x	6.954	x
2015	76.046	68.640	x	x	7.406	x
2016	77.057	69.131	x	x	7.926	x
2017	77.061	68.513	x	x	8.548	x
2018	76.982	68.084	67.359	725	8.898	2.114
2019	81.459	71.527	70.725	802	9.932	2.353
2020	75.415	66.131	65.319	812	9.284	1.954
2021	80.971	71.300	70.388	912	9.671	1.994
2022	78.720	69.485	68.547	938	9.235	1.970
2023	76.378	67.477	66.523	954	8.901	1.901
2024	75.950	66.768	65.514	1.254	9.182	1.797
2025	78.912	69.425	68.139	1.286	9.487	1.895

1) Bestandene Abschlussprüfungen.

2) Prüfungsjahr = Wintersemester und nachfolgendes Sommersemester, z.B. WS 2004/05 und Sommersemester 2005 = Prüfungsjahr 2005.

3) Hochschulzugangsberechtigung.

4) Nicht-deutsche Staatsangehörige, darunter auch staatenlose, ungeklärt und keine Angabe.

5) Ausländische Staatsangehörige mit HZB Erwerb in Deutschland werden auch als Bildungsinländerinnen und -inländer bezeichnet.

6) Ausländische Staatsangehörige mit HZB Erwerb im Ausland werden auch als Bildungsausländerinnen und -ausländer bezeichnet.

Quelle: Prüfungsstatistik, Statistisches Landesamt